

Als eine der acht Teilnehmerinnen des Amerika-Austausches im April, kann ich eigentlich nur Positives berichten. Ich war zu Besuch in Kalifornien, genauer gesagt in Poway, eine Vorstadt von San Diego und an der Poway High School als Austauschschülerin.

Am Flughafen verlief es in meiner Gruppe geordnet und geplant, der Begleiter meiner Gruppe hat sich um jeden gut gekümmert. Auch in Amerika verlief alles sehr gut. Trotz dessen, dass ich mit meiner Austauschschülerin kaum vorher geschrieben hatte, habe ich mich sehr gut mit ihr verstanden. Ihre Familie hat mich aufgenommen, als würde ich schon lange zur Familie gehören und haben immer versucht alles so angenehm wie möglich für mich zu machen. Ich hatte neben meinem eigenen Zimmer sogar noch ein eigenes Badezimmer. Ich habe mich auch in der Schule dort mehr als nur wohl gefühlt, denn obwohl die Schule um sehr vieles größer war als meine Schule in Deutschland, haben mir immer andere Schüler geholfen, das richtige Klassenzimmer zu finden. Die meisten Leute die ich getroffen habe, waren immer sehr freundlich und aufgeschlossen zu mir, sodass ich schnell Freunde gefunden habe.

Meine Gastfamilie war immer bemüht, mir möglichst viel in Amerika zu zeigen und ich bin viel rumgekommen.

Obwohl ich zuerst Angst hatte, dass mein Englisch schlecht wäre und mich wohl kaum jemand verstehen würde, konnte ich mich immer gut verständigen und ausdrücken. Im Nachhinein hat der Austausch mein Englisch sogar sehr verbessert und ich kann es eigentlich jedem weiter empfehlen diesen Austausch zu machen, da man nicht nur sein eigenes Englisch aufbessert, sondern eine ganz andere Kultur kennenlernt.

Von Franka Hammerschmidt